

**Kompetenztest für Schülerinnen und Schüler der  
Klassenstufe 3 an Grundschulen und  
Förderzentren mit dem Bildungsgang der  
Grundschule**

**Fach Deutsch**

**Teilbereich  
Lesen**

Schuljahr 2004/2005

**Lehrermanual**

Inhalt:

- Korrekturhinweise zum Kompetenztest
- Bezüge zu Bildungsstandards und Lehrplanzielen

# **Korrekturhinweise zum Kompetenztest im Fach Deutsch, Teilbereich Lesen in der Klassenstufe 3 im Schuljahr 2004/2005**

## **1. Allgemeine Hinweise**

Bei der Korrektur der Aufgaben ist genau nach den Korrekturanweisungen vorzugehen (siehe "2.2 Korrekturhinweise zum Lesetext").

Es dürfen **nur ganze Punkte** vergeben werden, da die Punkte nur den Sachverhalt "gelöst" bzw. "nicht gelöst" ausdrücken!

### **Multiple-Choice-Aufgaben:**

Hier ist folgende Punktvergabe vorgesehen:

- für die richtige Antwort = 1 Punkt
- für die falsche Antwort = 0 Punkte
- für mehrere Ankreuzungen oder kein Kreuz = 0 Punkte

### **Offene Fragen:**

Bei den offenen Fragen ist nach der entsprechenden Korrekturanweisung vorzugehen, die unter "2.2 Korrekturhinweise zum Lesetext" zu ersehen ist.

## **2. Lösungen und Auswertung der einzelnen Fragen**

### **2.1 Vorbemerkungen**

In den 40 Minuten, die den Schülern für den Test zur Verfügung stehen, sollen sie den vorgegebenen Text lesen und eine Reihe von Verständnisfragen zum Text beantworten. Fünf unterschiedliche Frageformate werden hierbei eingesetzt. Bei den Multiple-Choice-Fragen gibt es jeweils nur eine einzige richtige Antwort. Für alle anderen Aufgaben stellen Ihnen die vorliegenden Korrekturhinweise zur Ermittlung der Punktzahl Informationen zur Verfügung, die Sie benötigen, um die Antworten jedes Schülers so zuverlässig und eindeutig wie möglich zu bepunkten. Für jede offene Frage wurde eine spezielle Korrekturanweisung entwickelt. Da die Schüler auf die Fragen eine Reihe unterschiedlicher Antworten geben werden, wäre es in den meisten Fällen unangemessen, eine genau definierte Antwort vorzugeben, die die Schüler nennen müssten, um eine bestimmte Punktzahl zu erhalten.

Die Antworten der Schüler auf offene Fragen zu bewerten, ist einer der wichtigsten Aspekte, wenn es darum geht, ihre Lesefähigkeit insgesamt zu beurteilen. Die Qualität der Testergebnisse hängt insbesondere von der Objektivität, der Zuverlässigkeit und der Gültigkeit der Bewertung ab. Die Korrekturanweisungen sowie die Antwortbeispiele, die unter "2.2 Korrekturhinweise" zusammengestellt sind, wurden entwickelt, um diesem Aspekt Rechnung zu tragen. Die folgenden allgemeinen Erläuterungen und Vorgehensweisen sollten dabei stets bedacht werden.

#### **Zuverlässigkeit (Reliabilität)**

- Es muss unbedingt auf eine folgerichtige und konsequente Korrektur geachtet werden.
- Auch wenn Sie nicht mit jedem Detail jeder Korrekturanweisung einverstanden sein sollten, müssen die konkreten Anforderungen, die in jeder Korrekturanweisung genannt sind, konsequent beachtet werden.

#### **Gültigkeit (Validität)**

Wenn die Bewertung nicht zuverlässig, konsequent und folgerichtig ist, ist die Gültigkeit des Tests nicht mehr gesichert. Deshalb müssen die folgenden Punkte ebenfalls bedacht werden.

- Mit dem Test wird nur das Leseverständnis der Schüler und nicht etwa ihre Fähigkeit im schriftlichen Ausdruck getestet. Die Beurteilung des schriftlichen Ausdrucks fließt in die Kriterien für die Bewertung in keiner Weise ein. So können Schüler die höchste Punktzahl für ihr Verständnis erhalten, obwohl ihre schriftlichen Antworten auf die

Fragen orthogra-phische Fehler enthalten, ungeschickt formuliert sind oder Schwierigkeiten bei der Wort-wahl erkennen lassen. Wenn die Gedanken, die in der Antwort ausgedrückt werden, als Nachweis des Verständnisses auf einem bestimmten Leistungsniveau gelten können, so muss die entsprechende Punktzahl unabhängig von der Qualität des schriftlichen Ausdrucks vergeben werden.

- Ebenso muss damit gerechnet werden, dass manche Schülerantworten das Verständnis des Textes zeigen, ohne jedoch die in der Frage verlangten Elemente anzusprechen. In solchen Fällen ist es wichtig, sich genau an die Korrekturanweisungen zu halten und nicht in Versuchung zu geraten, Punkte für interessante oder gar tiefgründige Antworten zu vergeben, sofern diese Antworten nicht auf die Frage eingehen.
- Sie werden die Antworten jedes Schülers vermutlich in Folge bewerten. Deshalb ist darauf zu achten, jede einzelne Antwort unabhängig von dem Eindruck, den Sie durch die vorhergehenden Antworten des Schülers gewonnen haben, zu bewerten. Wenn etwa ein Schüler in den meisten Antworten ein mindestens ausreichendes Verständnis gezeigt hat und eine Frage dann doppeldeutig beantwortet, muss aufgepasst werden, dass man bei dieser Antwort nicht einfach ein bestimmtes Verständnis voraussetzt, wenn die Antwort dieses Verständnis nicht erkennen lässt. Deshalb sollten am besten alle Antworten in einem Testheft so behandelt werden, als kämen sie von unterschiedlichen Schülern.

### **Widersprüchliche Nachweise in den Schülerantworten**

Es kann vorkommen, dass Schüler eine Antwort geben, die alle Anforderungen der Frage erfüllt und somit die volle Punktzahl verdient, aber auch Informationen enthält, die nicht richtig sind oder nichts mit der Frage zu tun haben.

- Die **Faustregel lautet** in solchen Fällen: Falsche oder irrelevante Informationen ignorieren und die Punktzahl vergeben, die sich aus dem Teil der Antwort ergibt, der sich mit den Anforderungen der Frage beschäftigt.
- Eine **Ausnahme von dieser Regel** ergibt sich allerdings, wenn der falsche Teil der Antwort dem richtigen völlig widerspricht.
- **Eine weitere Ausnahme** bilden die Fälle, in denen der falsche Teil erheblich mehr Gewicht hat als der Grad des Verständnisses, der sich im richtigen Teil erkennen lässt. Solche Fälle lassen vermuten, dass der betreffende Schüler nicht weiß, was er antworten soll, und deshalb versucht, eine gewisse Bandbreite von Antworten auf die Frage zu finden. In diesen Fällen sollte dann kein Punkt vergeben werden.

### **Ein letzter Hinweis**

Die Schüler sind in ihren Ideen sehr kreativ und entwickeln zu jeder Frage viele höchst unterschiedliche Interpretationen; das führt dazu, dass viele Antworten unerwartet und unvorhersehbar sind. Die Korrekturanweisungen und die Beispiele müssen in jedem Fall die Grundlage jeglicher Bewertungsentscheidung bilden. Die Antworten sollten wohlwollend gelesen werden – Kinder machen nun einmal Fehler oder drücken sich nicht klar aus. Aber die Lehrkräfte dürfen niemals zuviel in die Antworten der Schüler hineinlegen. Der Schüler selbst trägt die Verantwortung, sein Verständnis unter Beweis zu stellen; es gehört nicht zu den Aufgaben der Lehrkraft, Vermutungen darüber anzustellen, was ein Schüler mit seiner Antwort gemeint haben könnte. Letztendlich ist das der gerechteste und zuverlässigste Weg, die Antworten von Schülern auf offene Fragen zu bewerten.

## **2.2 Korrekturhinweise zum Lesetext**

**Frage 1: Dem Jungen war sein Wunsch sehr wichtig. Woran erkennst du das?**

Lösung:  Er nahm alle Kraft zusammen, um wach zu bleiben.

= 1

**Punkt**

**Frage 2: Der Junge ließ sich von seiner Absicht nicht abbringen. Was sagt dir das über**

**den Jungen?**

Lösung:  Er weiß genau, was er will. = 1 Punkt

**Frage 3: Auf der Zugfahrt war der Junge zuerst enttäuscht. Warum?**

Lösung:  Er hatte erwartet, etwas draußen zu sehen. = 1

**Punkt**

**Frage 4: An einem bestimmten Punkt der Geschichte schläft der Junge ein und beginnt zu träumen. Unterstreiche den Satz im Text!**

Lösung: *Plötzlich kam der Zugschaffner mit einer Laterne und einem Bart, der bis auf die Fußspitzen reichte.*

Korrekturhinweise: - wurde die oben angegebene Textstelle vollständig unterstrichen = 1 Punkt  
- wurde mehr oder weniger Text unterstrichen = 0 Punkte

**Frage 5: Wie war das Wetter, als der Zug im Wald hielt?**

Lösung:  Es war warm. = 1 Punkt

**Frage 6: Kurz bevor sein Vater ihn weckte, schrie der Junge vor Angst laut auf. Warum hatte er Angst?**

Lösung:  Weil er dachte, die Hexe wollte ihn packen. = 1 Punkt

**Frage 7: Zu Beginn der Zugfahrt steht der Satz: "Doch er ließ sich auch nichts anmerken...". Was ist damit gemeint?**

Lösung:  Er ließ es sich nicht anmerken, dass er sich gerne in sein Federbett gekuschelt hätte. = 1 Punkt

**Frage 8: Kurz bevor der Junge von seinem Vater geweckt wurde, vermischten sich Traum und Wirklichkeit. Woran kannst du das erkennen?**

Lösung: = 1 Punkt

<b>Vollständiges Verständnis</b>	<b>= 1 Punkt</b>
Diese Antworten verknüpfen Erlebnisse aus dem Traum des Jungen mit der Realität im Moment des Aufwachens. Sie zeigen ein Verständnis dafür, dass im Traum Reize aus der Wirklichkeit anders gedeutet werden. <u>Nachweis:</u> Die Antwort zeigt an einem Beispiel das Verständnis, dass ein Reiz aus der Wirklichkeit in den Traum eingebaut und anders gedeutet wurde. Die Antwort nennt entweder <u>die Helligkeit</u> oder <u>die Hand</u> als Merkmale, die in beiden Ebenen vorkommen. Ebenso gilt <u>die Wärme</u> , die als Wirkung der Sonne interpretiert wird.	
<u>Beispiele:</u> - Es wurde so hell. - Sein Vater packte ihn in Wirklichkeit, die alte Frau im Traum. - Die Sonne schien durch das Fenster und wärmte ihn.	
<b>Kein Verständnis</b>	<b>= 0 Punkte</b>
Diese Antworten verknüpfen die Traumebene mit der Realitätsebene nicht. <u>Nachweis:</u> Die Antwort zeigt kein Verständnis, dass ein Reiz aus der Wirklichkeit von dem Jungen in den	

Traum eingebaut wurde. Möglicherweise enthält sie nur ungenaue, fehlerhafte oder irrelevante Informationen aus der Geschichte oder wiederholt ganz oder teilweise die Frage.

Beispiele:

- Sein Vater weckte ihn. (Wiederholung der Frage)
- Der Junge ist aufgewacht und der Traum war weg. (irrelevante Information)
- Weil er die Stimme seines Vaters hörte. (nur Realitätsebene)

**Frage 9: Was möchte der Autor Manfred Boden mit dieser Geschichte zeigen?**

Lösung:  Er zeigt, wie nahe Traum und Wirklichkeit beieinander liegen. = 1 Punkt

**Frage 10: Glaubst du, dass diese Geschichte so passiert sein könnte? Warum?**

Lösung:  Ja, weil der Junge im Zug eingeschlafen ist und geträumt hat. = 1

**Punkt**

**Frage 11: Der Autor schreibt den Text "Die nächtliche Reise" sehr spannend.**

**Kreuze den Satz an, der keine Spannung erzeugt!**

Lösung:  Der Mond schien so hell, dass alles genau zu sehen war. = 1

**Punkt**

**Frage 12: Welche Märchenfigur kommt in der Geschichte nicht vor?**

Lösung:  Dornröschen = 1

**Punkt**

**Frage 13: Nummeriere die Bilder in der richtigen Reihenfolge!**

Lösung: = 1

**Punkt**



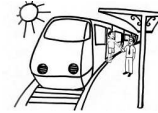
1



2



3



4

**Frage 14: In welchen Zeilen steht, was der Junge zunächst über seine Reise gedacht hat?**

**Gib die Zeilennummern an!**

Lösung: Zeilennummern: 9 + 10 = 1 Punkt

(Ach, das wird langweilig, dachte er, einen ganzen Tag in demselben Zug.)

- wurde nur Zeile 9 oder Zeile 10 angegeben = 0 Punkte

**Frage 15: Was wäre geschehen, wenn der Junge wach geblieben wäre?**

Lösung:  Er wäre den Märchenfiguren nicht begegnet. = 1

**Punkt**

## Bezüge zu Kompetenzniveaus und Lehrplanzielen

Frage	Kompetenzniveau	Prozesse	Lehrplanziel <i>Sinnverstehendes Lesen weiterentwickeln</i>
<b>1. Dem Jungen war sein Wunsch sehr wichtig. Woran erkennst du das?</b>	Erkennen und Wiedergeben explizit angegebener Informationen (I)	Passende wörtliche Informationen im Text finden	- Umfangreichere Texte inhaltlich erschließen, zunehmend selbstständig Informationen gewinnen
<b>2. Der Junge ließ sich von seiner Absicht nicht abbringen. Was sagt dir das über den Jungen?</b>	Einfache Schlussfolgerungen ziehen (II)	Eine Aussage aus dem Kontext heraus verstehen und erklären; sich in die Situation eines anderen hineinversetzen	
<b>3. Auf der Zugfahrt war der Junge zuerst enttäuscht. Warum?</b>		Ein Wort/ eine Aussage aus dem Kontext heraus verstehen und erklären; Ein Gefühl und seine Ursachen kennen; mit mehreren Aussagen aus dem Text eine Frage beantworten	- Innere Vorstellungen zu Gelesenem entwickeln; sich zunehmend kritisch mit Texten auseinandersetzen - Gedanken und Handlungen der Personen nachvollziehen
<b>4. An einem bestimmten Punkt der Geschichte schläft der Junge ein und beginnt zu träumen. Unterstreiche den Satz im Text!</b>	Komplexe Schlussfolgerungen ziehen und begründen, Interpretieren des Gelesenen	Die übertragene Bedeutung einer Aussage verstehen und erklären	- Umfangreichere Texte inhaltlich erschließen, zunehmend selbstständig Informationen gewinnen - Wichtige Textstellen markieren Innere Vorstellungen zu Gelesenem entwickeln; sich zunehmend kritisch mit Texten auseinandersetzen - Gedanken und Handlungen der Personen nachvollziehen
<b>5. Wie war das Wetter, als der Zug im Wald hielt?</b>	Erkennen und Wiedergeben explizit angegebener Informationen (I)	Aus mehreren ähnlichen Angaben unter Einbeziehung des Satz- oder des Textkontextes die richtige auswählen	- Umfangreichere Texte inhaltlich erschließen, zunehmend selbstständig Informationen gewinnen
<b>6. Kurz bevor sein Vater ihn weckte, schrie der Junge vor Angst laut auf. Warum hatte er Angst?</b>	Komplexe Schlussfolgerungen ziehen und begründen, Interpretieren des Gelesenen	Gefühle reflektieren und auf allgemeinere Merkmale von Situationen zurückführen	- Innere Vorstellungen zu Gelesenem entwickeln; sich zunehmend kritisch mit Texten auseinandersetzen - Gedanken und Handlungen der Personen nachvollziehen
<b>7. Zu Beginn der Zugfahrt steht der Satz: "Doch er ließ sich auch nichts anmerken..." Was ist damit gemeint?</b>	Einfache Schlussfolgerungen ziehen (II)	Sich in die Situation eines anderen hineinversetzen	- Umfangreichere Texte inhaltlich erschließen, zunehmend selbstständig Informationen gewinnen

Frage	Kompetenzniveau	Prozesse	Lehrplanziel <i>Sinnverstehendes Lesen weiterentwickeln</i>
<b>8. Kurz bevor der Junge von seinem Vater geweckt wurde, vermischten sich Traum und Wirklichkeit. Woran kannst du das erkennen?</b>	Komplexe Schlussfolgerungen ziehen und begründen, Interpretieren des Gelesenen	Komplexe, mehrdimensionale Modelle oder Vorstellungen von Situationen anwenden Eine eigene Meinung entwickeln und begründen	- Innere Vorstellungen zu Gelesenem entwickeln; sich zunehmend kritisch mit Texten auseinandersetzen - Gedanken und Handlungen der Personen nachvollziehen - Persönliche und dargestellte Wirklichkeit in Beziehung zueinander setzen
<b>9. Was möchte der Autor Manfred Boden mit dieser Geschichte zeigen?</b>	Prüfen und Bewerten von Sprache, Inhalt und Textelementen (IV)	Die Absicht des Autors bzw. die Funktion eines Textes erkennen und bewerten	- Umfangreichere Texte inhaltlich erschließen, zunehmend selbstständig Informationen gewinnen - Die Kernaussage mit eigenen Worten wiedergeben, - Innere Vorstellungen zu Gelesenem entwickeln; sich zunehmend kritisch mit Texten auseinandersetzen - Persönliche und dargestellte Wirklichkeit in Beziehung zueinander setzen
<b>10. Glaubst du, dass diese Geschichte so passiert sein könnte? Warum?</b>		Eine Geschichte auf Wahrheitsgehalt und Glaubwürdigkeit prüfen	
<b>11. Der Autor schreibt den Text "Die nächtliche Reise" sehr spannend. Kreuze den Satz an, der <u>keine</u> Spannung erzeugt.</b>		Gestaltungsmerkmale erkennen	
<b>12. Welche Märchenfigur kommt in der Geschichte <u>nicht</u> vor?</b>	Erkennen und Wiedergeben explizit angegebener Informationen (I)	Aus mehreren ähnlichen Angaben unter Einbeziehung des Textzusammenhangs die richtige auswählen	- Umfangreichere Texte inhaltlich erschließen, zunehmend selbstständig Informationen gewinnen
<b>13. Nummeriere die Bilder in der richtigen Reihenfolge!</b>	Einfache Schlussfolgerungen ziehen (II)	Die zeitliche Abfolge des Textes anhand von Bildern erkennen	- Umfangreichere Texte inhaltlich erschließen, zunehmend selbstständig Informationen gewinnen
<b>14. In welchen Zeilen steht, was der Junge zunächst über seine Reise gedacht hat? Gib die Zeilennummern an!</b>	Erkennen und Wiedergeben explizit angegebener Informationen (I)	Eine einzige passende wörtliche Information im Text finden und wiedergeben	- Umfangreichere Texte inhaltlich erschließen, zunehmend selbstständig Informationen gewinnen - Wichtige Textstellen markieren
<b>15. Was wäre geschehen, wenn der Junge wach geblieben wäre?</b>	Komplexe Schlussfolgerungen ziehen und begründen, Interpretieren des Gelesenen	Handlungen im Hinblick auf mögliche Konsequenzen bewerten	- Innere Vorstellungen zu Gelesenem entwickeln; sich zunehmend kritisch mit Texten auseinandersetzen